NAMEN&NOTIZEN

TREFFPUNKT

Buchvernissage mit Höhenluft und illustren Gästen

Freuen sich über «Nidwalden – Guets vo hie»: Marcus Gyger (Fotograf), Jeanette Weber (Verlagsleiterin), Herbert Huber (Autor) und Urs Emmenegger (Präsident Gastro Nidwalden).

Armin Mattmann und Maria Arnold aus Küssnacht sorgten für die musikalische Umrahmung.

Hoch hinauf, nämlich aufs Stanserhorn, ging es vergangenen Montag mit den Gästen der Vernissage von «Nidwalden – Guets vo hie». Geschrieben hat das Buch Gastronomieexperte **Herbert Huber.** Gastro Nidwalden hat es in Auftrag gegeben. Das Rezeptbuch vereint Spezialitäten von über 30 Restaurants und acht Produzenten aus dem Kanton Nidwalden.

Bei strahlendem Sonnenschein und herrlicher Panoramasicht feierten die Gäste das Erscheinen des 300 Seiten starken Werks. Medienrechtler **Franz A. Zölch,** der die Vernissage moderierte, scheute keine Superlative: «Es ist das Buch der Bücher aus dem Kanton Nidwalden.»

Martin Gut, einer der fünfzehn Ranger der Stanserhorn-Bahn, sagte dazu augenzwinkernd: «Für uns ist das ein neues Lehrbuch, das wir nun auswendig lernen dürfen.» Ihm kam die Rolle zu, das Buch erstmals den geladenen Vernissage-Gästen zu zeigen.

Urs Emmenegger, seit 2000 Präsident von Gastro Nidwalden, bezeichnete das neue Gastronomiebuch als perfekt. Er hoffe, die darin präsentierten Rezepte würden eifrig nachgekocht, sagte er.

Herbert Huber, der seit 1979 im nidwaldnerischen Hergiswil lebt, war nur eines der Restaurants unbekannt: das Restaurant Mathisli in Kehrsiten. «Hier interviewte ich die Wirtin, während sie Wäsche bügelte», verriet er lachend. «Ich bügle immer im Restaurant», unterstrich beim Apéro «Mathisli»-Wirtin **Margrith Roth.** «Das stimmt wirklich», bestätigte **Monika Hoffmann-Breisacher,** seit 35 Jahren Gastgeberin und Küchenchefin des Seehotels Baumgarten in Kehrsiten-Dorf. «Als **Marcus Gyger** bei uns die Speisen fotografieren wollte, tauchte der Lebensmittelinspektor auf», erzählte **Marlène Keiser** von der Alpwirtschaft Unterlauenen im Eigenthal. «Es ging alles gut.»

Herbert Huber wand ein Kränzchen all den Gastronomen, die sich für das Buch etwas Spezielles hatten einfallen lassen: «Es gab kein Rezept, das doppelt war.» Der kreative Gastrokritiker offenbarte zudem eine neue Idee: warum nicht auch ein Politkochbuch mit Rezepten verschiedener Parteien? «Das wäre spannend», meinte dazu der Nidwaldner SVP-Nationalrat **Peter Keller** und lieferte sogleich ein erstes Menü: Kalbsleberli an einer Senfrahmsauce mit Reis. Anschliessend entschwand er zur Jodlerprobe. Der einstige Radiomoderator **Romano Cuonz** erzählte, dass das Rezept für die Ländler- oder Älplermagrone in Engelberg erfunden worden sei und es die Nidwaldner Wirte anno 1965 während eines Überfalles auf dem historischen Allweg den Obwaldnern geklaut hatten – ausgerechnet als Engelberg sein 150-jähriges Bestehen feierte. Friedenstiftend lenkte Stanserhorn-Bahn-Direktor **Jürg A. Balsiger** ein: «Unsere Älplermagronen vereinen beide Kantone.» Das Gericht wurde anschliessend im Edelweiss-Topf den Vernissage-Gästen im «Rondorama» serviert: köstlich!

Nahezu fast alle Gastgeberinnen und Gastgeber waren an der Buch-Vernissage zugegen, so auch Sterne-Koch **Fabian Anderhub** vom Seerestaurant Belvédère in Hergiswil.

Bei ihm gastiert am 28. und 29. April der erfolgreiche TV- und Sterne-Koch **Armin Amrein.** Dieser gestand: «Ich habe kein Rezept für das Buch geliefert.» Er sei aber als ehemaliger langjähriger Küchenchef auf dem Bürgenstock eingeladen worden.

«Wir lassen uns gerne bekochen», so **Edi Engelberger** und sein gleichnamiger Sohn. In ihrer Druckerei wurde «Guets vo hie» in einer Auflage von 3800 Exemplaren gedruckt. Als gute Fee bei der Entstehung des Buches, und das muss an dieser Stelle auch erwähnt werden, agierte **Jeanette Weber,** die Leiterin der Werd & Weber Verlag AG in Thun, die das neue Nidwaldner Gastronomiebuch herausgegeben hat.

CLAUDIA SUREK

Jürg A. Balsiger (l.) und Romano Cuonz mit den Älplermagronen à la Stanserhorn.

«Mathisli»-Wirtin Monika Roth (l.) und «Baumgarten»-Gastgeberin Monika Hoffmann.

Sterneköche: Fabian Anderhub (l.) und Armin Amrein.

Edi Engelberger senior und Edi Engelberger junior. PD

Marlène Keiser (l.) mit Nationalrat Peter Keller und Heidi Valu von der Roggerli Gastro AG, Hergiswil.

Martin Gut (l.) zu Franz A. Zölch: «Jetzt haben wir Ranger ein weiteres Buch zum Auswendiglernen.» BILDER CLAUDIA SUREK

Auch musikalisch maxi: die Eröffnung von Mini Luzern

Der grösste Mini-Showroom der Schweiz wurde Ende März in Luzern eröffnet. PD

Mit grosser Begeisterung wurde Ende März die Eröffnung von Mini Luzern gefeiert. Im grössten Showroom der Schweiz, in der Kurt Steiner Garage an der Fluhmühle 9, tauchten die zahlreichen Gäste in die farbige Welt von Mini ein.

Genussvolle Köstlichkeiten und erfrischende Getränke gehörten zu den kulinarischen Höhepunkten. Für grösseres Aufsehen jedoch sorgten die musikalischen Highlights, die nebst den ausgestellten Mini-Modellen den Abend prägten.

Allen voran **Sina,** die Powerfrau aus dem Wallis, wusste die Gäste sofort für sich einzunehmen. Auch der sympathische Luzerner Singer-Songwriter **Henrik Belden** und der charismatische Gitarrist **Slädu** brachten mit ihren Songs und kräftigen Klängen die zahlreichen Gäste in Hochstimmung.

Und als die beiden DJ Shade und MK besten Partysound auflegten, gab es kein Halten mehr: Das Tanzbein wurde kräftig geschwungen.«Mini und Party passen einfach zusammen», sagte **Paul Gabriel,** Geschäftsleiter der Kurt Steiner AG.

Es sei nicht immer einfach gewesen in der lauten Umbauphase. Dennoch habe das Team immer professionell und motiviert gearbeitet.

Sein Dank ging an alle, die zum Gelingen von Mini Luzern beigetragen haben, so auch an den Architekten **Bruno Brun.**

PD

Verzauberte die Gäste: Sina mit ihrer warmen Stimme. PD

Paul Gabriel (r.) dankt Bruno Brun für die gute Arbeit. PD

Die PR-Seite **Namen&Notizen** informiert Leserinnen und Leser über Marktneuheiten und Highlights.
Redaktion: Antonio Russo und Yvonne Imbach (Stv.). **Adresse:** Verlag Neue Luzerner Zeitung AG, Namen&Notizen, Postfach, 6002 Luzern, Telefon 041 429 52 52, verlagsredaktion@lzmedien.ch